WORPSWEDE

Schwenke: Dörfer dürfen nicht veröden

Dank an ehrenamtliche Helfer während des Festaktes zum Erntefest / Wagen prämiert

Von Verena Wambersky

WOPRSWEDE-HÜTTENBUSCH. Die Moorhühner schössen den Vogel ab. Ihr Festwagen beim Ernteumzug wurde von der Jury mit 280 Punkten bewertet und kam somit auf Platz eins, gefolgt vom Wagen des Heimatvereins Neu Sankt Jürgen, der 274 Punkt erhielt. Das Erntefest in Hüttenbusch ging Sonntag mit dem Umzug und anschließendem Fest zu Ende.

Festkomitee-Vorsitzender Horst Werner, Chef des Heimatvereins Heudorf, begrüßte zahlreiche Gäste, darunter Landrat Dr. Jörg Mielke, den CDU-Landtagsabgeordneten Axel Miesner, Bürgermeister Stefan Schwenke und Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock zum Festakt im Schützenhof. Im festlich geschmückten Saal waren auch die Tische mit frischen Blumen und Kerzen dekoriert.

Schwenke ging in seiner Festrede auf die Tradition der Erntefeste ein und lobte besonders das Ehrenamt. Nur durch den ehrenamtlichen Einsatz vieler Helfer sei es möglich, dem Betrachter solch schöne Festwagen präsentieren zu können. Die Landwirtschaft befände sich im ständigen Strukturwandel, der mehr und mehr von Brüsseler Vorgaben geprägt werde, so Worpswedes Bürgermeister weiter. Konrad Adenauer habe in seiner Amtszeit von einem geeinten Europa gesprochen. Das sei inzwischen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. „Wir müssten jedoch aufpassen, dass unsere Dörfer nicht durch ständige Veränderungen im Bereich der Landwirtschaft veröden und damit die Lebensqualität in den Dörfern verloren gehe“, forderte Schwenke. Er schloss seinen Vortrag mit den passenden plattdeutschen Versen: „Wer Dag vo Dag sein Arbeit deit und jümmers up den Posten steiht und deit dat got und deit dat gern, de schall sick uck mol amüsern.“

Osterholz' Landrat Mielke, der auf dem Erntewagen des Heimatvereins Heudorf mitgefahren war, stellte in seiner Ansprache fest, dass nur die gute Gemeinschaft einem Erntefest den richtigen Rahmen gebe. Er freute sich, dass sich einzelne Orte um das Schmücken der Wagen kümmern und so Feste davon leben. Während der Rundfahrt im Festumzug habe er sich von guten Vorgaben zur Teilnahme von Hüttenbusch am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ überzeugen können. Außerhalb des Landkreises seien Erntefeste nicht so bekannt, hatte der Landrat festgestellt. Den Komitees sei dafür zu danken, dass sie sich für diese Tradition einsetzten.

Im Gespräch lobte Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock den ersten Wagen des Ortsrates, in dem der Flugsportclub Niederweser mit Akkordeonklängen und dem Singen norddeutscher Lieder zur Unterhaltung beitrug. Festkomitee-Mitglied Friedrich Karl Schröder prämierte dann im Schützenhof die von den Jurymitgliedern Ingrid Bremert, Gudrun Treptow, Heinrich Schriefer und Gerhard Schröder ausgewählten Erntewagen. Nach den mit originellen Motiven geschmückten Fahrzeugen der Moorhühner und des Heimatverein Neu Sankt Jürgen belegten die folgenden Plätze: Heimatverein Heudorf, Ernteclique Hüttenbusch, Feldmäuse, Bornreiher Moorfreunde, Schützenhof Hüttenbusch, Schützenverein Hüttenbusch, Landjugend Worpswede, Deutsch-dänische Freunde sowie Dänische Krabbelmäuse den elften Platz.

Mit Tanz unter der Erntekrone, die von der Ortsfeuerwehr in den Saal gebracht wurde, klang das 56. Erntefest harmonisch aus. Für Musik sorgten „Die Moorfriesen“.